



Newsletter für Netzwerkpartner der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes im Wartburgkreis

22.01.2018

1. Infos aus dem Netzwerk



In diesem Newsletter:

1. Infos aus dem Netzwerk
2. Online Expertenhilfe für Internetabhängigkeit
3. Qualifizierung zu Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern
4. Veranstaltungskalender der 1. Jahreshälfte 2018
5. Schweigepflichtentbindung in 11 Sprachen
6. Ein Angebot der Jugendhilfe stellt sich vor

Kontaktdaten:

Netzwerkkoordinatorin
Frühe Hilfen und
Kinderschutz im
Wartburgkreis

Frances Hartung
Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen
03695-617104
netz-fruehe-
hilfen@wartburgkreis.de

a) Information zum Fortbestand der Bundesinitiative Frühe Hilfen

Bund und Länder haben gemeinsam die Verwaltungsvereinbarung zur Bundesstiftung Frühe Hilfen unterzeichnet. Damit kann die erfolgreiche Arbeit der Bundesinitiative Frühe Hilfen zur Unterstützung von Familien fortgesetzt werden.

Der Gesetzgeber hat zur Verwirklichung dieses Ziels in § 3 Absatz 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) festgelegt, dass der Bund einen auf Dauer angelegten Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien einrichtet. Der Fonds wird mittels der Bundesstiftung Frühe Hilfen umgesetzt. Die Verwaltungsvereinbarung wurde von Bund und Ländern unterzeichnet. **Die Bundesstiftung Frühe Hilfen wird ab 1.1.2018 sicherstellen, dass die Strukturen und Angebote, die durch die Bundesinitiative aufgebaut wurden und sich bewährt haben, weiter bestehen können.** Vor allem Angebote zur psychosozialen Unterstützung von Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr sollen dabei weiter ausgebaut werden.



b) Literaturliste und Ausleihmaterial

Sie haben die Möglichkeit, sich zum Thema der Frühen Hilfen, des Kinderschutzes, der Jugendarbeit und zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention DVDs, Bücher, Mitmach-Parcours und Anschauungsmaterialien für Ihre Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Fachkräften auszuleihen.

Wir stellen Materialien zu folgenden Themenbereichen kostenfrei zur Ausleihe zur Verfügung: Bindung; Elterliche Sorge; Ernährung; Betreuung; Gewaltprävention; Gesundheit; Kinderrechte; Medien; Sucht ... und vieles mehr.

Wir, die Mitarbeiter des Jugendamtes (Frau Stelter, Frau Hartung) und des Gesundheitsamtes (Frau Briechle) laden Sie ein, das Angebot der Materialenausleihe für Ihre Arbeit zu nutzen. Nach Aufforderung schicken wir Ihnen gerne die aktuelle Liste mit den zur Verfügung stehenden Materialien zu. Melden Sie sich unter den nebenstehenden Kontaktdaten.

c) Fachtagung 2018

Auch im Jahr 2018 findet die große Fachtagung im Rahmen der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes im Wartburgkreis statt. Das Jugendamt des Wartburgkreises lädt Sie herzlich ein, am **Mittwoch, dem 09.05.2018**, gemeinsam mit Fachleuten anderer Disziplinen zum **Thema „Gesund groß werden – Was brauchen Kinder?“** in Austausch zu kommen. Einladungen mit dem Tagungsprogramm und dem Anmeldeformular werden Anfang Februar verschickt.

2. Online-Expertenhilfe für Internetabhängigkeit

Die Nutzung von Internetanwendungen und Computerspielen führt bei einem bedeutsamen Teil der Nutzer zu negativen Konsequenzen und suchtartigem Gebrauch. **Internetbezogene Störungen sind für viele jedoch ein neues Feld und es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich deren Erkennung, Diagnostik und Behandlung.** Dies ist nicht nur relevant für die Suchtberatung, sondern auch für angrenzende Felder. **Um hier Hilfestellung zu geben, ist im Rahmen eines vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Projekts die Homepage „DIA-NET – Diagnostik der Internetabhängigkeit im Netz“ entstanden. Sie bietet Hilfestellung für Beratungsstellen, Psychologen, Ärzte, Sozialarbeiter und weitere Helfer für den Umgang mit Internetbezogenen Störungen. Auf DIA-NET finden Sie Tools, um Internetbezogene Störungen identifizieren und diagnostizieren zu können sowie hilfreiche Informationen zum Krankheitsbild und Adressen zur weitergehenden Hilfe.** Direkt auf der Homepage können Materialien heruntergeladen oder für die postalische Zusendung bestellt werden. Dabei handelt es sich unter anderem um ein Kurzscreening (Short Compulsive Internet Use Scale; Short CIUS), welches für die Identifizierung problematischer Nutzung entwickelt wurde. Ergänzend können eine Checkliste zur Überprüfung pathologischer Internetnutzung und ein Manual für eine Kurzintervention heruntergeladen beziehungsweise bestellt werden. DIA-NET enthält weiterhin die Option, ein vollstandardisiertes diagnostisches Interview zur Erfassung der DSM-5 Kriterien mit automatischer Auswertung direkt online durchzuführen.



Screening



Diagnostik



Materialien

Weitere Informationen unter: <http://www.dia-net.com/>

3. Qualifizierung zu Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ **werden bis 2018 Fachkräfte zu Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern qualifiziert. Elternbegleitung richtet sich an Fachkräfte, die mit Eltern in Kindertageseinrichtungen, Mütter- und Familienzentren, Kinder- und Jugendeinrichtungen u. a. arbeiten.** Interkulturelle Kompetenzen und die Zusammenarbeit mit geflüchteten Familien sind aufgrund des aktuellen Bedarfs ein Thema der Qualifizierung. Die in der Qualifizierung vermittelte dialogische Haltung ermöglicht einen guten Zugang zu den Eltern und eröffnet neue Wege in der Zusammenarbeit.

Die kostenfreie Weiterqualifizierung schließt mit einem Zertifikat ab. Einmalig wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100,00 € erhoben. Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten werden gestellt. Reisekosten müssen selbst getragen werden.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter: www.deae.de



FEBRUAR 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28				

MÄRZ 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

APRIL 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

MAI 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

JUNI 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

4. Veranstaltungskalender der 1. Jahreshälfte 2018

26. Februar 2018: Netzwerktreffen Frühe Hilfen und Kinderschutz

- Zielgruppe: aktive Teilnehmer des Netzwerks Frühe Hilfen und Kinderschutz im Wartburgkreis

09. Mai 2018: Interdisziplinäre Fachtagung Frühe Hilfen und Kinderschutz zum Thema „Gesund groß werden – Was brauchen Kinder?“

- Zielgruppe: Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens sowie des Schulwesens

11. Juni 2018: Netzwerktreffen Frühe Hilfen und Kinderschutz

- Zielgruppe: aktive Teilnehmer des Netzwerks Frühe Hilfen und Kinderschutz im Wartburgkreis sowie Interessierte

21. Juni 2018: Erfahrungsaustausch der „Insoweit erfahrenen Fachkräfte“

- Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher der Kindertageseinrichtungen aus dem Wartburgkreis mit Ausbildung zur Insoweit erfahrenen Fachkraft

22. Juni 2018: Erfahrungsaustausch der „Insoweit erfahrenen Fachkräfte“

- Zielgruppe: Fachkräfte der Jugendhilfe aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung sowie den Beratungsstellen und Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, die als Insoweit erfahrene Fachkräfte tätig sind

Werbung in „fremder“ Sache:

15. – 16. Juni 2018: Forum Frühe Kindheit 2018, Psychische Störungen und Verhaltensauffälligkeiten in den ersten Lebensjahren, Maternushaus Köln

Weitere Informationen und die Anmeldung können online unter www.forum-fruehe-kindheit.de abgerufen werden.

5. Schweigepflichtentbindung in 11 Sprachen

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen stellt **Dokumentationsvorlagen zur Schweigepflichtentbindung in 11 verschiedenen Sprachen** zur Verfügung. Die Dokumente liegen neben **Deutsch** auch in zehn weiteren Sprachen vor:

Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Türkisch.

Die Vorlagen wurden ursprünglich für die in den Frühen Hilfen tätigen Gesundheitsfachberufe entwickelt. Sie eignen sich aber auch für Fachkräfte anderer Disziplinen. Die Übersetzungen wurden von Kolleginnen und Kollegen des Familien-Projektes der Stadt Dortmund, in Zusammenarbeit mit der Auslandsgesellschaft NRW e. V., vorgenommen und sind qualitätsgesichert.

Die Unterlagen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.fruehehilfen.de/familienhebammen/dokumentationsvorlagen/dokumentationsvorlage-schweigepflichtentbindung/?L=0>

6. Ein Angebot der Jugendhilfe stellt sich vor

Marte Meo

Marte Meo (lat. aus eigener Kraft) ist **eine Methode, die** in der Erziehungsberatung angewendet wird und **mit Hilfe des Mediums Video Entwicklungsunterstützung in den unterschiedlichsten Kontexten ermöglicht.**

Alltägliche Situationen (Spielen, Wickeln, Essen, ...) **zwischen Mutter und/oder Vater und Kind werden aufgezeichnet und anschließend gemeinsam besprochen. Dabei werden die Stärken der Eltern hervorgehoben und diese dazu angeregt, aus eigener Kraft Erziehungsschwierigkeiten entgegenzuwirken.** Ratsuchende erhalten mittels Video eine besondere „Einsicht“ in die eigene Lebenssituation und die darin enthaltenen Stärken.

Das Angebot richtet sich an alle, die erfahren möchten, wie sie ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen und eventuell bestehenden Erziehungsschwierigkeiten entgegenwirken können.

Ein Kennenlerngespräch, die Videoaufzeichnung und die anschließende Besprechung und Beratung erfolgen in den Räumen der AWO Familienberatungsstelle.

Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht und **das Angebot ist kostenfrei.**

Die Anmeldung kann telefonisch, persönlich oder per E-Mail erfolgen.

Wer:

AWO AJS gGmbH
AWO Erziehungs-, Ehe-,
Familien- und
Lebensberatungsstelle
Untere Beete 5
36433 Bad Salzungen

Leiterin:

Frau Wenzel

☎ 03695 694819

✉ eefl.slz@awo-thueringen.de

...vielleicht können Sie den ein oder anderen Hinweis aus dem Newsletter für Ihre Arbeit in 2018 verwehren. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dabei.